

Fach	Deutsch
Abschlussgrad	B.Ed.
Hochschule	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum der Akkreditierung	05. Mai 2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/09
Zugang zum höheren Dienst? <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Philosophie und Philologie
Kontakt	Geschäftsführende(r) Leiter(in) des Deutschen Instituts Tel.: 0 61 31 / 39-22260 E-Mail: sekdtinst@uni-mainz.de
Auflagen	Studiengangsübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die für das Lehramt an Gymnasien ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen. Es wurde keine studienfachspezifische Auflage ausgesprochen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Das Studienfach Deutsch ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem zwei- bis viersemestrige Master-Studiengänge (je nach Lehramt) aufbauen. Als Abschlussgrad für den Bachelor wird der Titel „Bachelor of Education (B.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst. An der Universität Mainz ist das Studium für das Lehramt an Gymnasien möglich. In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden und schulartübergreifenden Lehrveranstaltungen. Die

**Zusammenfassende
Bewertung**

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Im Bachelor werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 65 LP und Bildungswissenschaften im Umfang von 30 LP studiert. Für die Schulpraktika sind 12 LP und für die BA-Arbeit 8 LP vorgesehen. Im Master für die Fächer je 42 LP. Für die Bildungswissenschaften sind 12 LP vorgesehen und für die Schulpraktika 8 LP. Die MA-Arbeit wird mit 16 LP kreditiert. Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika zu absolvieren.

Die Leitgedanken des Faches Deutsch sind die folgenden: In beiden Phasen der Ausbildung sollen Literatur- und Sprachwissenschaft kontinuierlich und parallel zueinander studiert werden, wobei die Literaturwissenschaft ein leichtes Übergewicht innehat.

In den ersten beiden Semestern des Bachelor finden Module zur Grundlagenvermittlung der Literatur- und Sprachwissenschaft sowie eine Veranstaltung „Das Fach im Überblick“ statt. Pro Semester werden 10 LP absolviert. In den folgenden Semestern werden vertiefende Lehrveranstaltungen angeboten: Im 3. Semester „Deutsche Literaturgeschichte“ (Grundmodul T. I 6 LP), „Sprache und Handeln“ (6 LP); im 4. Semester „Gattungen und Formen“ (6 LP), „Deutschdidaktik“ (5 LP); im 5. Semester „Themen und Motive“ (6 LP), „Sprachwandel“ (6 LP); im 6. Semester „Deutsche Literaturgeschichte“ (Grundmodul T. II 4 LP) und „Sprachvariation“ (6 LP).

Die Studierenden lernen die zentralen Aufgaben und Lernbereiche des Deutschunterrichts und deren Vermittlung kennen, können Themen, Inhalte sowie didaktische Verfahren alters- und anspruchsspezifisch einschätzen, auswählen und adressatenbezogen so gestalten, dass eine weitgehend selbständige Aneignung ermöglicht wird.

Bis zur Anmeldung zur Bachelorprüfung sind Kenntnisse in zwei Fremdsprachen nachzuweisen, von denen eine Englisch ist. Darüber hinaus wird vorausgesetzt, dass die Studierenden entweder über ausreichende aktive und passive Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache verfügen, die zur Lektüre von Fachliteratur befähigen, oder über ausreichende Lateinkenntnisse.

Das Studienfach Deutsch für das Lehramt an Gymnasien bietet nach Meinung der Gutachtergruppe ein ambitioniertes, sehr anspruchsvolles und Erfolg versprechendes Studienprogramm.

Um Kompetenzen wie Schreiben/Textproduktion, Rechtschreiben, Grammatikunterricht/Sprachreflexion, Gesprächserziehung/Sprechen/Hören mehr zu fördern, sollten vermehrt entsprechende Prüfungsformen angewendet werden, wie Reflexion von Hausarbeiten und mündlichen Prüfungsleistungen.

Die Studierbarkeit wird als gegeben angesehen.

Laut Gutachtergruppe bereitet das Studienfach Deutsch gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vor.

Prof. Dr. Wolfgang Boettcher, Ruhr-Universität Bochum,
Germanistisches Institut
Prof. i.R. Dr. Jürgen Quetz, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität
Frankfurt a.M., Institut für England- und Amerikastudien

Verfahrensnummer AQAS

Prof. Dr. Uwe Dethloff, Universität des Saarlandes, Saarbrücken,
Fachbereich Romanistik

Prof. Dr. Peter Kuhlmann, Universität Göttingen, Seminar für Klassische
Philologie

Prof. Dr. Birgit Harreß, Universität Leipzig, Institut für Slavistik
StuDir. Gerda Piotrowiak, Gymnasium Canisianum, Lüdinghausen
(Vertreterin der Berufspraxis)

Rubina Kamal, Universität Hannover, Studentin der Geschichte sowie
Amerikanistik und Anglistik auf Lehramt (studentische Gutachterin)

110084